

**Prof. Dr. Rozmarín Dubovská**  
Univerzita Manteja Bela  
Fakulta prirodnych  
Tajovského 40  
**Ludovít Polcic**  
Akademia umeni  
Fakulta výtvarnych umeni  
Kollárova 28  
97401 Banská Bystrica  
SLOVAKEI

## **Das Spielzeug und seine Bedeutung für eine allseitige Entwicklung des Kinder**

**Abstrakt:** Dieser Beitrag widmet sich dem Spielzeug, das als ein Mittel für eine allseitige Entwicklung des Kindes begriffen wird. In dem Beitrag werden die Ausgangspunkte für die Entwicklung des konkreten Spielzeugs behandelt und kurze Beschreibung gegeben.

Es ist bekannt, dass das Spiel ein wichtiger Faktor ist, der die geistige und physische Entwicklung des Kindes unterstützt. Das Kind lebt in der Welt des Spiels und in dieser Welt erkennt es das ganze umliegende Geschehen. Für es wird damit der Raum für die zur Geltung gebrachten eigenen gedanklichen Verfahren, sowie auch der Raum für das Hervorrufen eigener Vorstellungen geöffnet. Falls das Kind mit einem Spielzeug arbeitet, das bestimmten Prinzipien nicht entspricht, erreicht man gerade einen Gegeneffekt. Man plante etwas anderes (im Zusammenhang mit der Aufgabe und Funktion des Spielzeugs). Das Spielzeug sollte primär als ein Mittel für die Entwicklung des Kindes zu einer Persönlichkeit werden, es sollte ein Mittel für die Entwicklung seiner Fähigkeiten und seines Geschicks sein, es sollte ein Helfer bei der Entwicklung der Kreativität, der Phantasie, des logischen Denkens, in breiterem Sinne des Wortes ein Partner des Kindes in allen Bereichen seiner inneren und äusseren Welt sein.

Bei dem Vorschlag des Spielzeugs haben wir uns als Ausgangspunkt die Form des Auges gewählt, weil mittels diesem, bzw. dank dessen jeder Mensch die umliegende Welt wahrnimmt. Er nimmt sie farbig wahr (eine Ausnahme entsteht bei der Schädigung des Sehorgans).

Die ursprüngliche Form des Auges hat sich zwar allmählich verändert, in der Abschlussphase entstand die Form der Walze, in der sich ein innerer in Rechtecke, Dreiecke, Vierecke, Bögen, Kreise und andere geometrische Formationen unregelmässiger Formen geteilter Raum befindet. Diese Formen ermöglichen es, viele verschiedenartige Form- und Farbkombinationen zu bilden.

Ein nicht leicht unvernachlässigbarer Faktor, der bei unserem Vorschlag eine grosse Rolle gespielt hat, war die Tatsache, dass eine vorteilhafte Farbigkeit des Spielzeugs eine grosse Bedeutung für die allseitige Entwicklung des Kindes hat. Die Farben haben die Fähigkeit, die Stimmung des Kindes und seine Gedanken zu beeinflussen. Sie sind fähig, Gefühle auszulösen, Vorstellungen und Wirklichkeit in eine Ganzheit zu verknüpfen. Die Wahrnehmung der Farben und farbigen Gegenstände spiegelt sich in den Gemütszuständen, Gedanken und Reaktionen des Kindes wider. Bemerkenswert dabei ist vor allem die Beziehung zwischen Farben und Emotionen des Kindes. Die Farben können Gefühle wie Bedrücktheit, Verstimmung, Erbitterung, der inneren Ausspannung, sowie auch der Lockerung, Entspannung und Befriedigung hervorrufen. Unser Vorschlag des Spielzeugs ist auch aus dieser Hinsicht sehr interessant. Er bietet eine breite farbige Skala an. Dem Kind wird es ermöglicht, eine Komposition aus solchen Farben zu schaffen, die am besten seine Gefühle und Stimmungen ausdrücken.

Es allein kann einen farbigen Kreis, z.B. aus den Farben des Frühlings, des Sommers, bzw. des Winters konstruieren. Das Kind bildet ein Spielzeug nach seinen

Vorstellungen, nach solchen, die ihm nahe sind, die es selbst will. Gleichzeitig ist es sich bewusst, welche Farbe die Sonne, eine Blume, ein Baum hat. Es kann dabei auch verschiedenfarbige Kompositionen bilden, verschiedene farbige Abstraktformen.

Visuelles Wahrnehmen spielt bei der Entstehung eines malerischen Ausdrucks eine grosse Rolle, aber das Sinnsfeld, das hinter jedem Sinn, jeder Vorstellung und jedes Ausdrucks des Kindes steht, ist breiter, als wenn man nur bildliche Erlebnisse wahrnehmen würde. Das Kind lernt die Welt von Anfang an sehr vielseitig kennen. Die Spielzeuge, die es in seine Hände nimmt, dreht es mit grossem Interesse auf verschiedene Seiten, es probt ihre Festigkeit durch Schlagen, es versucht sie zu verlegen. Hundertmal nimmt es sie wieder und wieder in seine Hand, es ist niemals ihrer Untersuchung überdrüssig. Die Vorstellung des Kindes wird durch seinen Tatsinn unterstützt. Die ersten Erfahrungen des Kindes mit der gegenständlichen Wirklichkeit bestehen in der Erfindung von Formen. Der Tatsinn ist in dem Kindersalter einer der am besten entwickelsten Sinne. Das Kind unterscheidet damit die Glattheit oder die Rauheit einer Fläche und damit verdeutlicht es seine visuelle Erfahrung, weil das Tasten nur mittels des Sehorgans sehr arm wäre. Das Kind unterscheidet die Formen des Vierecks, Dreiecks, Kreises usw.

Wir haben uns zielbewusst darauf orientiert, dass das Spielzeug das vom Kind erzeugt wurde, diejenigen Funktionen erfüllt, für die es bestimmt ist. Mittels eines Autos sollte es möglich sein zu bewegen, mittels eines Anhängewagens sollte es möglich sein zu kippen. Eine Handmühle dreht sich, ein Vögelchen bewegt seinen Kopf, seine Flügel. Es sollten keine statischen Gegenstände sein. Das Kind bemerkt zugleich die Bewegung, es kann sich in die jeweilige Situation hineinversetzen und bemüht sich, die Töne nachzuahmen. Schliesslich sind auch Lagerung und Transport des Spielzeugs sehr wichtig. Es ist wichtig, dass das Kind nach dem Spiel das Spielzeug in seinem Kinderzimmer so aufräumen kann, dass es zu viel Platz einnimmt. Bei der Wahl des Materials, aus dem das Spielzeug gemacht wird, haben wir uns entschieden, Holz zu nehmen, weil es aufgrund seiner Eigenschaften, seiner Qualität, seiner Sicherheit, seiner leichten Bearbeitung und seiner Zugänglichkeit sehr günstig ist, das Holz als ein Material, das für den Mensch einen besonderen Zauber hat, was eigentlich auf seiner vertraulichen Erkenntnis beruht. Es begleitet den Mensch seit ewig. Es ist angenehm sowohl was den Blick als auch was das Tasten betrifft, wir bewundern seine Wärme, seine Zartheit und gewaltige Farbigkeit. Das Holz als ein natürliches Material ist ein Fädchen, womit der Mensch mit der Natur verknüpft ist; deshalb ist es nie möglich, auf Holz zu verzichten. Das Kind findet bei dem Spiel sich selbst, seine Persönlichkeit, seine Selbstverwirklichung und befriedigt seine Bedürfnisse. Mittels des Spiels setzt das Kind seine durch eigene psychologische Besonderheiten gegebene negative Energie frei. Aufgrund der Tatsache, dass der Ausdruck des Kindes vor allem im Vorschulalter spontan ist, ist er ein objektives Bild seiner Persönlichkeit.

Ungeföhlsame Eingriffe in die Kinderseele in diesem Alter hinterlassen dauerhafte Folgen für das ganze Leben, andererseits entwickelt eine fachlich geregelte und regulierte Tätigkeit alle Seiten der Persönlichkeit. Unser Vorschlag des Spielzeugs bietet eine der Möglichkeiten für die Entwicklung der Kreativität, Phantasie, Bildlichkeit, der motorischen Fähigkeiten, kognitiven Verfahren und in breiteren Zusammenhängen auch einzelner Gedankenoperationen.

#### **Literatur:**

1. Bartko, O., Fila, R., Reištetterová, Z.: Výtvarná príprava. Bratislava, SPN 1986
2. Bubelíny, J.: Rozhovory so psychológom. Martin, Osveta 1989
3. Ďurič, L., Grác, J., Štefanovič, J.: Pedagogická psychológia. Bratislava, SPN 1988
4. Kononková, J., L.: Ja sám. Bratislava, SPN 1989
5. Zelina, M.: Výchova tvorivej osobnosti. Bratislava, UK 1995